



Afrika hat viele Gesichter!

Africa has many faces!

SCHLUSSBERICHT FINAL REPORT

Eine Initiative für ein
vielfältiges Bild Afrikas



Impressum

MEDIENINHABER Austrian Development Agency (ADA), die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, Zelinkagasse 2, 1010 Wien, Österreich, www.entwicklung.at und Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC), Möllwaldplatz 5/3, 1040 Wien, Österreich, www.vidc.org.
KONZEPTION Grayling Austria GmbH **DESIGN UND LAYOUT** message Marketing & Communications GmbH **DRUCK** resch druck, 1150 Wien. **Wien, September 2010**



Begeisterung ist: nachhaltige Erinnerung!

Enthusiasm is about remembering the success!

Eröffnung der Ke Nako Afrika-Ausstellung im MuseumsQuartier Wien durch ADA-Geschäftsführerin Öppinger-Walchshofer, Außenminister Spindelegger und den Botschafter Südafrikas, Mabhongo. ADA Managing Director Öppinger-Walchshofer, Foreign Minister Spindelegger and Ambassador for South Africa Mabhongo opening the Ke Nako Afrika exhibition in Vienna's MuseumsQuartier.



Heidi Liedler-Frank (ADA), Alexis Neuberger (AVP) und Franz Schmidjell (VIDC) danken für die rege Beteiligung an ihrer Initiative. Heidi Liedler-Frank (ADA), Alexis Neuberger (AVP) and Franz Schmidjell (VIDC) thank those involved for being part of the initiative.

„Wir freuen uns über die gelungene Initiative, die österreichweit ein enormes Echo ausgelöst hat. Wir danken allen Beteiligten, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, und hoffen, dass der oft als schwarz bezeichnete Kontinent nach der Fußball-WM medial nicht wieder in der Versenkung oder in plakativ geschildertem Chaos verschwindet.“

“We are pleased that the successful initiative triggered an enormous echo nationwide. We thank all who contributed and hope that Africa won't be wiped off the public radar screen again after the World Cup.”

ALEXIS NEUBERG (AVP) UND FRANZ SCHMIDJELL (VIDC)

„Mit Ke Nako Afrika ist es gelungen, vielen Menschen differenziertere Bilder über Afrika und die afrikanischen Gemeinden in Österreich zu vermitteln. Das ist entwicklungs- politische Bildungsarbeit, wie sie sein sollte: vielfältig, kreativ und wirkungsvoll.“

“Ke Nako Afrika has succeeded in presenting a different image of Africa and the African communities in Austria. This is development education as it should be: diverse, creative and effective.”

BRIGITTE ÖPPINGER-WALCHSHOFER, Geschäftsführerin der ADA ADA Managing Director

Warum „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ in Erinnerung bleiben wird.

Why “Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” will be remembered.

Ein Kontinent im Kommen

Noch nie bekam der Kontinent Afrika so viel Aufmerksamkeit wie im Frühjahr 2010, noch nie wurde er so positiv dargestellt. „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ leistete einen wesentlichen Beitrag dazu. Dieser gemeinsamen Initiative der Austrian Development Agency (ADA), des Wiener Instituts für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) und der Afrika Vernetzungsplattform (AVP) gelang es, viele Menschen in ganz Österreich für den Nachbarkontinent zu interessieren. Einhundert regionale, nationale und internationale PartnerInnen unterstützten und begleiteten das Projekt.

Kunststück Afrika

„Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ hat nicht nur in den Köpfen der Menschen viel bewegt. 184.000 BesucherInnen kamen zu den rund 300 Veranstaltungen. Mehr als 400 KünstlerInnen begeisterten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Leute, die bisher wenig mit Afrika zu tun hatten, begegneten dem Kontinent und seinen BewohnerInnen in einem außergewöhnlichen Kontext. In den Medien wurde so viel berichtet wie nie zuvor.

Kurz gesagt: „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ war der Erfolg, den sich alle gewünscht und für den alle gearbeitet haben.

Begegnungen standen im Mittelpunkt von Ke Nako Afrika. Encounters were at the core of Ke Nako Afrika.



A continent on the rise

In springtime 2010 “Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” – a joint initiative of the Austrian Development Agency (ADA), the Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC) and the Africa network platform (AVP) sparked interest from all over Austria. Some 100 regional, national and international partners supported the project. Through “Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” many people got to know Africa and its people better and there was unprecedented media reporting. In fact, the initiative was the success that everyone had worked for.



Ziel ist: ein neues Afrika-Bild!

Aiming for a new image for Africa!

© Yasmin Alawiye

Was hinter „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ stand.
What was behind “Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!”.

Fußball verbindet

Die Fußball-WM in Südafrika war der Anlass vielfältiger Veranstaltungen, um unseren Nachbarkontinent und seine Menschen aus neuen Blickwinkeln zu präsentieren. Dank des Sports richtete die ganze Welt ihre Aufmerksamkeit auf einen Erdteil, der allzu oft mit Hunger, Krieg, Katastrophen und Korruption in Verbindung gebracht, aber selten als kreativ, modern oder Kunst schaffend angesehen wird.

Afrika ist mehr

„Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ sollte den gesamten Kontinent in ein anderes Licht rücken und das gängige Bild in unseren Köpfen verändern, so die Idee der Initiatoren. Das geweckte Interesse sollte neue Anknüpfungspunkte für entwicklungspolitische Bildung, Kultur und Information bieten. Auf dieser Basis wurde das Projekt vernetzt und weiterentwickelt. Sichtbares Zeichen war das gemeinsame Logo.

Respekt für alle

Aus dem Schwerpunkt „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ wurde ein starkes Netzwerk. Zahlreiche PartnerInnen schlossen sich an. Bildungs- und Kultureinrichtungen wurden genauso Teil der Initiative wie Medien und öffentliche Stellen, um über niederschwellige Angebote wie Feste, Public Viewings oder Konzerte neue Zielgruppen für die „anderen“ Afrika-Botschaften zu finden.

Football unites

The World Cup in South Africa was a great opportunity to present Africa in a new light. Thanks to sport, the world's attention focussed on the continent often depicted by hunger, war, disasters and corruption but rarely for its creativity, modernity and artistry.

Africa is more

“Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” set out to change the continent's current image. The initiators wanted to awaken interest in Austria and the media for development and cultural issues. The project was developed along these lines, including the common logo.

Respect for all

“Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” received strong support from educational and cultural institutions, the media and government agencies. Together they raised interest in the “other” Africa through festivals, public viewings and concerts.

Bei FairPlay Streetkick Turnieren zeigten Mädchen und Burschen, was sie drauf haben. Girls and boys showed how it's done at the FairPlay Streetkick tournaments.



© Yasmin Alawiye



Lebensfreude ist: österreichweit zu spüren!

Zest for life felt all over Austria!

© Thomas Raggan

300 Veranstaltungen in ganz Österreich zogen über 184.000 BesucherInnen an.
300 events in Austria attracted more than 184,000 visitors.



SCHWERPUNKTE FOCAL POINTS

WIEN VIENNA Ke Nako Afrika im Jazz-Club Porgy & Bess, im Augarten, in der Strandbar Herrmann, im MuseumsQuartier, in Ottakring am Yppenplatz und bei der U3-Endstation, auf der Kaiserwiese im Prater

NIEDERÖSTERREICH LOWER AUSTRIA Ke Nako Afrika Langenlois, Kasumama Afrika Festival Moorbach Harbach

ÖBERÖSTERREICH UPPER AUSTRIA Sunnseitn Sonnwend St. Martin im Mühlkreis, Afrika am Bauernhof beim Festival in Diersbach, Treffpunkt Afrika – Stadtwerkstatt Linz, Ke Nako Afrika Linz Fest 2010, Ke Nako Afrika Festwochen der AVP

STIEIERMARK STYRIA Festival Chiala'Afriqas Graz und Ke Nako Afrika Festwoche, Afrika Festival-Neumarkt in der Steiermark

KÄRNTEN CARINTHIA Worldmusic Afrika – Villach

TIROL TYROL Zsaumkemma in Buch/Jenbach, Ke Nako Afrika-Public Viewing Innsbruck, 20 Jahre Weltladen St. Johann

SALZBURG Ke Nako Afrika-Festwochen Salzburg



Ke Nako Afrika Innsbruck (oben), Public Viewing, Konzerte in der Strandbar Herrmann (Mitte) und das INNtöne Festival (unten). Ke Nako Afrika Innsbruck (above), Public Viewing and concerts at Strandbar Herrmann (middle) and INNtöne Festival (below).

Africa in words and pictures

From autumn 2009, university students in Vienna and Addis Ababa, Ethiopia in cooperation with ADA and the daily "Die Presse" worked to reverse negative media clichés. The media office "name*it" reported on "Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!" including stories for the web journal "Kap Transmissions". Austrian radio Ö1 produced 150 broadcasts, among them the radio encyclopaedia "Africa in 53 days" that covered all African countries. The VIDC initiative "FairPlay. Many colours. One game." hosted a workshop for sports journalists about diversity in Africa.

Dialogue

VIDC and AVP organised discussions with foreign experts and Africans living in Vienna, Linz, Graz, Salzburg and Innsbruck. These enlightening gatherings deepened mutual respect and understanding.

Warum Medien- und Dialog-Veranstaltungen viel(e) erreicht haben.

Why media and dialogue events achieved so much.

Afrika in Wort und Bild

Bereits ab Herbst 2009 arbeiteten Studierende an den Universitäten Wien und Addis Abeba/Äthiopien in Kooperation mit der ADA und der Tageszeitung „Die Presse“ in dem interkulturellen Journalismus-Projekt „Atelier Afrika“ daran, gängigen Klischees in den Medien ein differenzierteres Bild des Kontinents entgegenzusetzen.

Das Medienbüro „name*it“ begleitete die Initiative „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ mit Informationen über alle Veranstaltungen und bot zudem mit dem Webjournal „Kap Transmissions“ Features und Reportagen aus Südafrika.

Der Radiosender Ö1 gestaltete rund um „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ einen spannenden Schwerpunkt, der mehr als

150 Sendungen und Beiträge umfasste. Den roten Faden bildete ein akustisches Lexikon mit Länderporträts aller afrikanischen Staaten unter dem Motto „Afrika in 53 Tagen“.

Die VIDC-Initiative „FairPlay. Viele Farben. Ein Spiel.“ veranstaltete einen Workshop für SportjournalistInnen über die vielen Seiten Afrikas.

Ins Gespräch kommen

Auch abseits des Themas Fußball gab es viele Möglichkeiten zum Dialog über Afrika. So organisierten VIDC und AVP in Wien, Linz, Graz, Salzburg und Innsbruck Diskussionsrunden mit ExpertInnen aus dem Ausland und mit in Österreich lebenden AfrikanerInnen. Fazit: ein positiver Grundtenor, Respekt, Interesse und so manches Aha-Erlebnis.

„Die Initiative Ke Nako Afrika hat meine höchsten Erwartungen übertroffen. Selten wurde in Medien so unvoreingenommen und trotzdem sympathisch über meinen Kontinent berichtet wie hier während der letzten Monate.“
“The initiative exceeded all my expectations. Rarely have there been such unbiased, yet sympathetic reports about my continent.”

BINAVANGA WAINAINA, Journalist aus Kenia Kenyan journalist



008



„Atelier Afrika“ vernetzte Publizistik-StudentInnen in Wien mit KollegInnen in Addis Abeba. „Atelier Afrika“ networked students in Vienna and Addis Ababa.

Wirkung ist: gemeinsam kommunizieren!

The result: communicating together!



Dialog ist: mehr erfahren!

Dialogue is about discovering more!

„Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ im öffentlichen Raum und in Schulen.

“Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” in public spaces and schools.

Reisen nach Afrika

Die Ke Nako Afrika-Ausstellung der Austrian Development Agency, der Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, im Hof des Wiener MuseumsQuartiers lud mit Filmen, Fotos, Musik und Literatur zu virtuellen Reisen in acht afrikanische Städte ein. Internetcafés in Kampala, junge Mode in Dakar, Theater in Kapstadt, starke Frauen in Maputo, Musik in Ouagadougou und vieles mehr überraschten innerhalb von sechs Wochen 12.000 BesucherInnen. Wer möchte, kann auf www.entwicklung.at weiterhin auf diese Reisen gehen.

SchülerInnen kamen durch Spiele, Sport und Spaß in Kontakt mit Afrika. School children made contact with Africa through games, sport and fun.

Ebenfalls open-air gingen Events unter dem Motto „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ rund um Public Viewings über die Bühne. Ob auf der Kaiserwiese im Wiener Prater oder dem Marktplatz in Innsbruck, überall wurde Afrika gefeiert.

Beispiel macht Schule

In zahlreichen Workshops konnten Kinder und Jugendliche viel Neues über unseren Nachbarkontinent erfahren. In Österreich lebende KünstlerInnen aus verschiedenen afrikanischen Ländern beantworteten Fragen, tanzten, sangen und spielten mit Groß und Klein. Mit Angeboten wie dem gemeinsamen Bau eines Lehmhauses wurden genauso direkte Afrika-Bezüge hergestellt wie beim Lernen des Vuvuzela-Trötens. Jugendgruppen aus Kenia oder Südafrika begeisterten mit einer Fußball-Tour oder mit Straßenkindertheater und kamen spielerisch mit den heimischen SchülerInnen ins Gespräch.

A Virtual Trip to Africa

The exhibition Ke Nako Afrika of the Austrian Development Agency at Vienna's MuseumsQuartier covered a whole range of different topics using film, pictures, music and literature. Some 12,000 visitors over six weeks took the virtual tour of eight African cities. The journey continues at www.entwicklung.at. “Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” open air concerts in Austria were also a popular way to celebrate Africa.

Learning by doing

Artists from different African countries living in Austria performed and answered questions at many workshops. Students connected to Africa through offers ranging from building an adobe house to learning about Vuvuzela horns. Youth groups from Kenya and South Africa made direct contact with local students during their football tour and children's street theatre.

„Integration bedeutet, nicht nur darüber zu reden, sondern zu handeln und sie zu leben. Während der WM hat der Marktplatz in Innsbruck gezeigt, dass das möglich ist!“

“Integration is about action as well as discussion. This was illustrated at Innsbruck's Marktplatz during the World Cup.”

CHRISTINA OPPITZ-PLÖRER, Bürgermeisterin von Innsbruck Mayor of Innsbruck



© Maria Noisternig

Zusammenarbeit ist: Teil unserer Kultur!

Cooperation is part of our culture!



Konzerte wie die von „Kairaba“ beim Kasumama Afrika Festival sorgten für gute Stimmung. Concerts like “Kairaba” at the Kasumama Afrika Festival were a big hit.

„Das Interesse an afrikanischen Acts wird immer größer. Was sich im Rahmen von ‚Began in Africa‘ bei uns abgespielt hat, war echt schön anzusehen. Nicht nur meiner Meinung nach das beste Beispiel für die integrative Kraft der Musik!“
“With ‘Began in Africa’ we saw increased interest in Africa. I’m not the only one who thinks this is the best example of the integrative power of music.”

CHRISTOPH HUBER, Geschäftsführer des Porgy&Bess, Wien Managing director of Porgy&Bess, Vienna



Wo „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ überall Enthusiasmus verbreitete.
“Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” spread enthusiasm wherever it was.

Kultur als Kick

Der Schwerpunkt „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ brachte KünstlerInnen aus Österreich und Afrika zusammen und baute damit Brücken zwischen den Kulturen. Festivals wie „Began in Africa“ im Wiener Porgy & Bess oder das vom VIDC initiierte Projekt „Don’t step on my Jersey“ der kongolesischen Tänzerin und Choreografin Elisabeth Thambwe, das sich mit dem Macho-Aspekt des Fußballsports beschäftigt, begeisterten das Publikum. „Wir sind Wien. Festival der Bezirke“ regte mit Lesungen junger afrikanischer Literatur zu Diskussionen an. Moderner Tanz, Filme, Workshops und vieles mehr rundeten das bunte Kulturprogramm ab.

Fußball-Netzwerk

Das Multimedia-Projekt „Canchas“ dokumentiert weltumspannend Geschichten rund um spontane Fußballfelder und deren menschliche Seite. Es ist eine Hommage auf das tägliche Leben, das diese Felder umgibt, und lädt zu ungewöhnlichen Begegnungen und kulturellem Austausch ein. Beim „Canchas“ Wettbewerb 2010 gingen 360 Einsendungen ein. Mehr über die GewinnerInnen: www.canchas.org.

Culture as catalyst

“Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” brought together artists from Austria and Africa and built cultural bridges. Festivals such as “Began in Africa” jazz or the VIDC initiative “Don’t step on my Jersey,” where Congolese dancer and choreographer Elisabeth Thambwe addressed machismo in football were enthusiastically received. The program also included films, readings and workshops.

Football Network

„Canchas“ is a cultural project which uses multimedia tools to tell stories and show spontaneous soccer fields and their human side around the world. It is an homage to people’s daily life surrounding these fields. The „Canchas“ Competition 2010 registered 360 entries. See more at www.canchas.org.

FACTBOX

- **184.000** BesucherInnen in ganz Österreich kamen zu
- **300** Veranstaltungen.
- **60.000** Informationsbroschüren fanden über Magazinbeilagen (**20.000**), Direktversand (**10.000**) und in den Fanzonen (**30.000**) interessierte LeserInnen.
- Über **100** Bildungs- und Kultureinrichtungen, developmentpolitische Organisationen, Vereine, Medienpartner und andere Institutionen schlossen sich der Initiative an.
- **400** KünstlerInnen und Vortragende erweiterten den österreichischen Horizont.
- Mehr als **150** Sendungen umfasste der Schwerpunkt des ORF-Radiosenders Ö1.
- Über **100** redaktionelle Beiträge in Tageszeitungen, Regionalmedien und Magazinen sowie zahlreiche Fernsehbeiträge vermittelten differenzierte und positive Afrika-Bilder.
- **14** Presseaussendungen und ein monatlich erscheinender Newsletter informierten über aktuelle Programme.
- www.kenako.at verzeichnete **1.607.406** Zugriffe.



Fakt ist: eine erfreuliche Bilanz!

Fact: an impressive balance!

Von Workshops über interaktive Ausstellungen und Modeschauen bis zu Cross-over-Konzerten – im vielfältigen Programm war für jeden Geschmack etwas dabei.

From workshops to interactive exhibitions; fashion shows to cross-over concerts: the Ke Nako Afrika program offered something for everyone.

Factbox
184,000 Austrian visitors at **300** events. **60,000** brochures distributed through magazines, direct mailing and distribution in fan zones. More than **100** educational and cultural partners for the initiative. **400** artists and lecturers helped broaden Austria's horizons. More than **150** Austrian radio broadcasts, numerous TV reports and more than **100** stories in newspapers and magazines created a different positive image of Africa. The program was publicised via **14** press releases and a monthly newsletter. **1,607,406** hits on the www.kenako.at.





Erfolg ist: ein Versprechen für die Zukunft!

Success is a promise for the future!

Warum „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ auch morgen wirken wird.
Why “Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” will have a lasting effect.

Näher an Afrika

„Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“ war ein voller Erfolg. Auch wenn die Fußball-WM in Südafrika vorbei ist, so hat dieses Ereignis und mit ihm unsere Initiative in den Medien und in der Öffentlichkeit viele Spuren hinterlassen. Es liegt an uns allen, die Begeisterung weiter zu tragen!

Closer to Africa

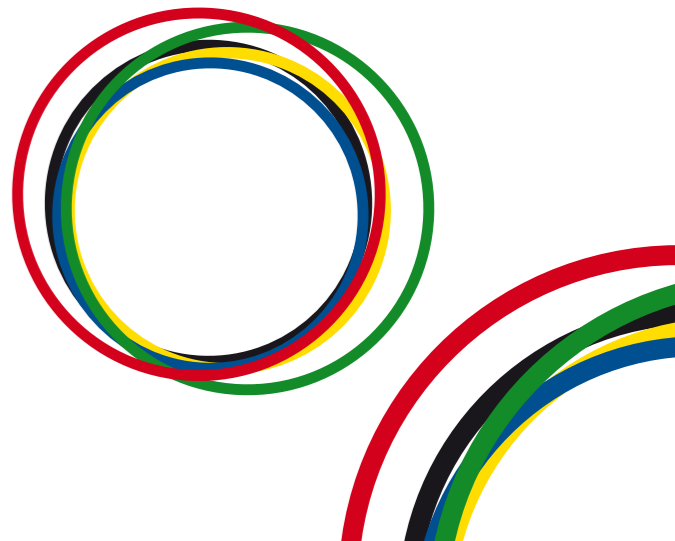
“Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!” was a big success. Even if the World Cup in South Africa is over, our initiative has left behind lasting media impressions. It is up to us all to make sure the excitement continues!



Mit viel Power dabei: Ke Nako Afrika-Team in Linz. Enthusiastic engagement by the Ke Nako Afrika team in Linz.

„Ich war überrascht, wie gut wir in unseren Workshops die Vielfalt des Kontinents Afrika darstellen konnten. Endlich einmal haben wir den Bildern von Hunger, Not und Elend jede Menge Lebensfreude und Enthusiasmus und unendlich viele Beispiele einer reichen Kultur gegenüberstellen können.“
“I was surprised how well we were able to show diversity in Africa in our workshops. We saw many examples of a joyful and enthusiastic rich culture as a contrast to the widespread images of poverty and despair.”

ELISABETH LANGENBUCHER, Pädagogin aus Linz Teacher from Linz





Rückblick ist: ein Dankeschön an alle!

In review: A thank you to all!

DIE PARTNER/INNEN VON „KE NAKO AFRIKA – AFRIKA JETZT!“ PARTNERS

WIEN AKTIONSRADIUS WIEN, ANDO, AVP WIEN, BAAP (BALKAN ALPE ADRIA PROJEKT), BAOBAB – GLOBALES LERNEN, BEZIRKSVORSTEHUNG OTTAKRING, BILDUNGSAGENTUR OTTAKRING, BOTSCHAFT DER REPUBLIK SÜDAFRIKA, BRUNNENPASSAGE, BUNKEREI, CARE ÖSTERREICH, CARITAS WIEN, MARKT_PLATZ, CLUB INTERNATIONAL, DELTACULTURA, FAIRPLAY. VIELE FARBEN. EIN SPIEL., GALERIE HILGER, GEBIETSBETREUUNG OTTAKRING, GHANA MINSTREL CHOIR, GÖSSER ECK, HE, OTTI W. – VEREIN FÜR STADTERLEBEN IM 16., 17. UND 18. BEZIRK, HELSINKI FORUM, INTEGRATIONSHAUS WIEN, JUGEND EINE WELT, KEKE'S, NAFA, NAME*IT, NANCA, PANafa – PAN AFRICAN FORUM IN AUSTRIA, PORGY & BESS, PRILFISH, RADIO AFRIKA, RADIO Ö1, RADIO WIEN, SADOCC, SAGYA, SCHIKANEDER KINO, SCHWARZE FRAUEN COMMUNITY, SOHO IN OTTAKRING, STRANDBAR HERRMANN, SÜDWIND MAGAZIN, SÜDWIND WIEN, TASTE AND SEE, VEREIN UTE BOCK WOHN- & INTEGRATIONSPROJEKT, VUSA MKHAYA PRODUCTION, WIR SIND WIEN. FESTIVAL DER BEZIRKE, ZARA – ZIVILCOURAGE UND ANTI-RASSISMUS-ARBEIT **NIEDERÖSTERREICH** BERUFSSCHULE FÜR BAUGEWERBE LANGENLOIS, GARTENBAUSCHULE LANGENLOIS, GEMMA – STEETWORK TULLN, KASUMAMA AFRIKA FESTIVAL MOORBAD HARBACH, LANGENLOIS KULTUR, LOISIUM, PFARRE LANGENLOIS, RAIFFEISENBANK LANGENLOIS, SPARKASSE LANGENLOIS, URSIN HAUS LANGENLOIS, VEREIN SÜDFILM AMSTETTEN, WEINGUT BRÜNDLMAVER, WEINGUT JURTSCHITSCH, WEINGUT LOIMER, WELTLADEN KREMS **ÖBERÖSTERREICH** BLACK COMMUNITY LINZ, INNTÖNE FESTIVAL DIERSBACH, KULTURAMT DER STADT LINZ, LIDO LINZ, LOCALBÜHNE FREISTADT, MUSEUM ARBEITSWELT STEYR, MUSIKSCHULE ANDORF – STADTWERKSTATT LINZ, RADIO FRO, STADTWERKSTATT LINZ, VEREIN SUNNSEITN, VHS LINZ **STEIERMARK** BAODO, FESTIVAL CHIALA'AFRIQAS GRAZ, FILMZENTRUM IM RECHBAUERKINO, HS ST. MAREIN BEI GRAZ, LITERATURHAUS GRAZ, NEUMARKT IN DER STEIERMARK/VEREIN SABABU **KÄRNTEN** GRANATIUM RADENTHEIN, KULTURFORM VILLACH **TIROL** CANCHAS – VEREIN PROLOKA, DIE GRÜNEN INNSBRUCK, FANINITIATIVE INNSBRUCK, HÖTTINGER MUSIKKAPELLE, INITIATIVE MINDERHEITEN INNSBRUCK, INTEGRATIONSBÜRO INNSBRUCK, KULTUR AM LAND BUCH/JENBACH, KUNSTVERANDA KUFSTEIN, SÜDWIND TIROL, VEREIN MULTIKULTURELL INNSBRUCK, WELTLADEN ST. JOHANN IN TIROL **SALZBURG** AFRICAN CENTER SALZBURG, ALTSTADTMARKETING SALZBURG, AMREF SALZBURG, ARGE RADIO-FABRIK SALZBURG, DAS KINO, ENGLISH-CENTER, VEREIN LOSITO, VEREIN UTAMADUNI, VOLKSSCHULE HENNDORF

UNTERSTÜTZT WURDE „KE NAKO AFRIKA – AFRIKA JETZT!“ VON WITH SUPPORT OF

ÖSTERREICHISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT, EUROPÄISCHE KOMMISSION, BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND KULTUR, STADT WIEN KULTURABTEILUNG (MA 7) SOWIE ABTEILUNG FÜR INTEGRATION UND DIVERSITÄT (MA 17), WIEN MARKETING, BASIS KULTUR WIEN, KULTURKONTAKT AUSTRIA, BEZIRKSVORSTEHUNGEN OTTAKRING UND FLORIDSDORF, ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK, STADT LINZ, STADT INNSBRUCK, STADT GRAZ, KULTURSTADT SALZBURG, LAND STEIERMARK, LAND NIEDERÖSTERREICH KULTUR, INTEGRATIONSSERVICE NIEDERÖSTERREICH, MUSEUMSQUARTIER WIEN, STADTGEMEINDE LANGENLOIS UND ZAHLREICHEN REGIONALEN FÖRDERGEBER/INNEN, GEMEINDEN UND SPONSOR/INNEN